

# Sternentaler im Weltenraum

## Meine kleine Gedichtsammlung

Von lomelinde

### Kapitel 12: Lass mich...

Lass ihn nicht leiden, das verdient er nicht!

Lass ihn nicht schon wieder ohne Schirm im Regen stehen!

Lass ihn sehen, dass keine Hoffnung sinnlos ist!

Lass mich die Tränen weinen, die ich nie weinen konnte  
um den zu trösten, der nicht aufhören kann zu weinen...  
Lass mich den Schmerz empfinden, den ich nie spüren konnte  
nur damit es ihm leichter fällt.  
Lass mich ein paar meiner Hoffnungen opfern,  
damit ich sie ihm schenken kann.  
Lass mich seine Gedanken in eine Richtung leiten,  
damit er sein Lächeln nicht verliert.  
Lass mich fühlen, was er fühlt,  
damit ich seine Tränen weinen kann.

Nimm ihm sein Lächeln nicht!

Nimm ihm nicht die Sonne aus seinem Herzen!

Nimm ihm nicht die Sterne aus seinen Augen, die hoffnungsvoll ins Morgen blicken!

Nimm mir mein Augenlicht und schenke es ihm,  
damit er wieder sehen kann, dass am Wegesrand Blumen stehen.  
Nimm mir die Liebe aus dem Herzen und gib sie ihm,  
damit er nicht an der Dunkelheit zerbricht.  
Nimm mir die Wärme aus dem Körper und leg sie um ihn,  
damit er spürt, dass er nicht alleine ist.  
Nimm meine Tränen und schenk ihm das Wasser,  
damit er sein Feld neu bestellen kann.

Nimm mir mein Leben und sende es ihm,  
damit er neu beginnen kann.

---

–

Für einen sehr wichtigen Menschen in meinem Leben, der wahrscheinlich nicht mal weiß wie wichtig er mir ist!

Für einen Menschen, der es versteht den Schmerz zu nehmen, den ich empfinde!

Für einen Menschen, der keinen Ausweg mehr sieht, obwohl es noch lange nicht vorbei ist.

Für einen Menschen, der ein Herz aus Gold, aber ein Meer von Tränen in sich hat.

Für einen der besten Menschen auf dieser Welt!

Für einen Pechvogel!

Für einen Fels in der Brandung!

Für Rudi!

Für meinen Rudi!